

› Was sagen uns Banater Etymologien? (Teil 6)

# Kreuz und Pope, Weinzettler und Rampasch

Von Hans Gehl

## 2.4 Getreideernte und Drusch

Wenige Zeitgenossen haben noch eine Vorstellung von der Mühsal der manuellen Getreideernte und dem Drusch mit dem Dreschflegel oder mit Pferden. Doch die wenigen noch erreichbaren Gewährsleute, die jene Zeiten in ihrer Kindheit noch miterlebt hatten, können die Arbeitsgänge noch anschaulich schildern. Aufgrund meiner Interviews mit Banater Gewährsleuten wird hier die Bedeutung aller einschlägigen Wörter dargestellt.

Unter dem Stichwort **KREUZ** wird im Wörterbuch der Landwirtschaft erläutert, dass vor der mechanischen Getreideernte das geschnittene Getreide mit Seilen aus Kornstroh zu Garben gebunden und vor dem Drusch kreuzförmig (daher die Bezeichnung *Kreuz*) zu Haufen aufge-



Stefan Jäger: Beim Setzen von Garbenkreuzen

Quelle: Stefan Jäger Archiv (<https://jaeger.banater-archiv.de>), WK 554

gende Bedeutung hat: ein Haufen usw. treten auch anderssprachige Na-

ten. Zwar erscheint es als ungarisch *rámpás*, serbokroatisch *rampaš* 'gärender Most, saurer Wein'. Dennoch ist es falsch, ein ungarisches oder serbokroatisches Etymon für die deutsche Bezeichnung anzunehmen, denn es gibt in der Rhein- und Maingegend die Wortformen *Rampes*, *Rampas*, *Rambas*, *Rambes* und auch das siebenbürgisch-sächsische *Rampásch* 'saurer Wein'. Älter ist die Form *Rappes* 'wein, der aus rappen, traubenkämmen, durch Überguss von Wasser bereitet ist'. Im Pfälzischen erscheint *Rampass*, auch *Rambass*, *Ramboss*, *Rambess* in den Bedeutungen 'saurer Wein, Tresterverwein; minderwertige Ware'. Es ist anzunehmen, dass im 18. Jahrhundert das deutsche Wort durch Vermittlung von Siedlern aus der Rheingegend in der ursprünglichen Form ins Ungarische und Serbische vermittelt wurde, hier die ung. vokalharmonische Angleichung zu *rámpás* erfahren hat und

zwanzich Litte, des woa de Halbeeme, ne, un de Eeme hot secksunfuzich Litte ghobt, des is ein Maß.“ (Pußtawahn, Ungarn). Maria Hornung hat in ihrem Wiener Wörterbuch alte Wortbedeutungen festgehalten: *Ampa*, m., Pl. id. 'längliches Gefäß aus Holz oder Blech mit Handhabe(n) zum Transport von Flüssigkeiten, ähnlich einer Gießkanne'. Verkleinerungsform *Ampal*, Pl. *Ampaln* besonders für 'ein verschließbares Blechgefäß mit beweglichem Tragenkel zum Milchtransport, ähnlich dem *Müliämpa*'.

Das Stichwort **SACK** bedeutet 1. 'hoher, schmaler, oben abzubinder Behälter aus grobem Stoff zur Lagerung oder zum Transport von körnigen oder kleinstückigen Gütern.' 2. Der Sack als Maßeinheit hatte verschiedenes Fassungsvermögen. *De klaine Krumbieresack* 'kleiner Kartoffelsack' fasste in Sanktanna 40-50